

ihr Gesuch, als »Kommissionär« angenommen zu werden — das ist die Bezeichnung für jede vom Buchverlegerverein anerkannte Buchhandlung — abgelehnt. Trotz dieser Ablehnung hatten aber einige der führenden Verleger beschlossen, der neuen Handlung ihre Verlagswerke zu liefern. Der Buchhandlung war eine Papierhandlung angegliedert. Auch Gemälde von bekannten Künstlern, Radierungen und Stiche wurden ausgestellt. Bald kam dazu der Verkauf von Seelarten und nautischer Literatur, der sich in Kürze über die ganze Welt erstreckte. 1885 wurde das Geschäft nach einem neuen Gesuch dann zum »Kommissionär« des Schwedischen Buchverlegervereins angenommen. In kleinem Umfang betrieb die Firma auch ein Verlags- und Kommissionsgeschäft. Seit 1892 wird die Serie »Göteborgs Högskolas Arsskrift« und seit 1900 »Göteborgs Kungl. Vetenskaps- och Vitterhets-Samhälles Handlingar« durch die Firma herausgegeben. Durch diese Zeitschriften, die zum Teil auch in deutscher und englischer Sprache erscheinen, ist der Name des Hauses auf dem internationalen Buchmarkt sehr bekannt geworden. Bei der schnellen Ausdehnung der Buchabteilung entschlossen sich die Inhaber, um mehr Platz zu gewinnen, den Papierhandel aufzugeben. Dem Verkauf von Touristenliteratur widmete die Firma ebenfalls großes Interesse und sie wurde so auch Vertreter des schwedischen Touristenvereins. 1897 zog sich Kerber aus Gesundheitsrücksichten vom Geschäft zurück und Wettergren wurde Alleininhaber. Kerber ließ sich in Dresden nieder, wo er bis 1917 wohnte; 1919 verschied er in Heilbronn. Die beiden Gesellschafter hatten im Laufe der Jahre eine feste Freundschaft geschlossen und in größter Einigkeit für den Erfolg ihres Unternehmens gearbeitet. Kerbers umsichtiger und gewissenhafter Arbeit war der große Absatz ausländischer Literatur zu verdanken. Auch später wurde die ausländische Abteilung wiederholt von Deutschen geführt.

Im Jahre 1917 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, zu deren Leiter auch Carl Wettergrens ältester Sohn, Herr Volmar Wettergren, berufen wurde. 1918 wurde die Buchhandlung in größere Räume verlegt und 1929 ein Zweiggeschäft im Schulbezirk der Stadt eröffnet. Am 20. Mai 1922 starb Herr Carl Wettergren nach langer Krankheit. Die Firma ist heute außerhalb der Hauptstadt eine der größten Buchhandlungen in Schweden. Zum Jubiläum wurde von Herrn Volmar Wettergren eine kleine Denkschrift verfaßt.

25 Jahre besteht am 15. März die Firma Rudolf Gené in Berlin, die in dem damals gerade im Aufblühen begriffenen Schöneberg gegründet wurde. Die Nähe mehrerer Schulen brachte es mit sich, daß sie im Laufe der Jahre zu einem Spezialgeschäft für Schulbücher und Pädagogik nebst Schreibwaren ausgebaut wurde. Mit Ausnahme der Kriegsjahre hat der Gründer die Firma stets selbst geführt.

**Hijaz Versand- und Handelshaus H. Zipfel, Schlöden i. Thür.** — Die genannte Firma, die auch unter der Firma Hijaz Versand- und Handelshaus H. Zipfel & Jahn, bzw. Hijaz Buchhandlung und Lehrmittelhandlung, Schlöden, Geschäfte betreibt, versicherte Anfang Februar 1932 an die Sekretariate der Universitäten und Technischen Hochschulen ein Rundschreiben, in dem sie bekanntgab, daß ein ungenannter hochherziger Spender ihr RM 10 000. — als sogenannte Prüferspende zur Verbilligung der Bücher zur Verfügung gestellt habe. Der Besteller könne bei Bezahlung jeweils 10 Prozent vom Ladenpreis abziehen. Dieser Betrag werde von der Firma selbst aus der Spende entnommen. Es ist offensichtlich, daß es sich nur um ein verschleierte Rabattangebot in Höhe von 10 Prozent handelt. Da wir schon früher Anlaß hatten, uns mit den irreführenden Methoden der Firma zu befassen, haben wir bei der zuständigen Staatsanwaltschaft gegen den verantwortlichen Leiter H. Zipfel Strafantrag wegen Vergehens gegen § 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb gestellt.

Die neuen Bestimmungen über Ausverkäufe, Zugabewesen usw. in der Verordnung des Reichspräsidenten vom 9. März werden in einer der nächsten Nummern ausführlich behandelt werden.

Der Verband der Deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Verleger in der Tschechoslowakischen Republik kann am 22. März 1932 auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken. Von besonderen Festlichkeiten wird mit Rücksicht auf die gegenwärtige Wirtschaftslage Abstand genommen. Die 10. Hauptversammlung des vorgenannten Verbandes wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats Mai in Reichenberg stattfinden. Näheres darüber in Kürze.

**Ausbildungs- und Fortbildungskursus der Buchhändler-Lehranstalt in Dresden.** — In der Zeit von Anfang Januar bis Mitte März fand ein aus acht Abendvorträgen bestehender Fortbildungskursus für die Gehilfen und Lehrlinge des Dresdner Buchhandels

statt, der vom Verein Dresdner Buchhändler angeregt und von zwei Lehrkräften der Leipziger Buchhändler-Lehranstalt durchgeführt wurde. Am 16. Januar begann Herr Dr. Richter mit einem Vortrag über »Das klassische Weimar«, der durch ausgezeichnete Lichtbilder unterstützt und erläutert wurde. In behaglichem Plauderton gab der Redner ein anschauliches Bild des Weimarerischen Musenhofes und der schöpferischen Menschen, denen wir die zweite Blütezeit deutscher Dichtung verdanken. Am 23. Januar sprach Herr Studiendirektor Korfelt über »Der Roman in der modernen Weltliteratur« und beschwor durch geschickt und verständnisvoll ausgewählte und dargebotene Textproben und Besprechungen die führenden Geister des lebenden deutschen, englischen und französischen Schrifttums. Am 30. Januar schilderte Herr Dr. Richter »Die verbreitetsten Druckverfahren im Buch- und Bilddruck« und verstand es, durch Demonstrationen, Schriftproben und vorzügliche Lichtbilder dies umfassende Gebiet darzustellen und deutlich zu machen. Am 6. Februar gab Herr Studiendirektor Korfelt unter dem Leitwort »Der Lyrik eine Bresche!« eine feinsinnige Auslese des tiefsten und wertvollsten lyrischen Schaffens der Lebenden, und bekannte sich leidenschaftlich zum Lebenswert des lyrischen Gedichtes auch in unsern Tagen. Am 13. Februar sprach Herr Dr. Richter über »Der Werdegang eines Buches vom Manuskript bis zum Versand«, und gab damit einen Querschnitt durch das verantwortungsbewußte Planen und Schaffen des deutschen Verlags, wiederum durch Demonstrationen und Lichtbilder erläutert. Am 20. Februar zeichnete derselbe Redner den »Buchhändler als Kulturträger« und wies in eindringlichen Worten darauf hin, welche bedeutungsvolle und einzigartige Mission im Dienst der Volksbildung dieser fürs Volksganze zu leisten habe. Am 27. Februar schilderte Herr Studiendirektor Korfelt den »Inselverlag als einen Brennpunkt der Weltliteratur«, und zeigte an diesem einen großartigen Beispiel den Werdegang und die organische Entwicklung eines Welthauses als Auswirkung einer schöpferischen Persönlichkeit im strengen Dienst einer Idee. Zum Beschluß gab Herr Dr. Richter am 5. März einen Überblick über die Geschichte des Buchhandels, der wohl für manchen Hörer der Höhepunkt des Lehrganges gewesen sein mag. Es war erstaunlich, wie hier im Lauf einer reichlichen Stunde vergangene Jahrtausende und Jahrhunderte zu blühendem Leben heraufbeschworen wurden. — Dem Dank der großen und treuen Teilnehmer- und Hörerschaft des Fortbildungskursus an die beiden Vortragenden Herren gab Herr Fritz Olmanns auch im Namen des Vereins Dresdner Buchhändler in seinem Schlußwort herzlichen Ausdruck.

E. Haupt.

**Allg. Deutscher Buchhandlungsgehilfenverband (Fachgruppe Buchhandel im DVB.) Ortsgruppe Dresden** veranstaltet Freitag, den 18. März, 20 Uhr im Saale des Hauses der Kaufmannsgehilfen, Canalettostraße 12, eine Goethegedenkstunde. Herr Studiendirektor Korfelt, Leipzig, spricht über: »Auf Goethes Spuren in Italien«. Der Vortrag wird mit Lichtbildern ausgeschmückt. Fräulein Susanne Michel singt vertonte Goethelieder, Herr Schauspieler Walter Zidler trägt aus Goethes Werken vor. Es ergeht an alle Angehörigen des Dresdner Buchhandels die höfliche Einladung, den Abend zu besuchen.

**»Hellweg« Arbeitsgemeinschaft Essener Jungbuchhändler.** — Am 4. März sprach Herr Haake über deutsche Verlagskunde in Verbindung mit dem S. Fischer-Verlag. Die angeschlossene Debatte ergab die Notwendigkeit der eingehenden Behandlung des Naturalismus unter besonderer Berücksichtigung des S. Fischer-Verlages. Ferner erstattete Herr Haake Bericht über die bücherkundliche Arbeit, die der Rheinisch-Westfälische Bezirk in den kommenden Monaten durchführt. Das Anlesen der vorliegenden Neuerscheinung von Hanns Heinz Ewers: »Reiter in Deutscher Nacht« zeitigte sehr interessante Aussprache-Ergebnisse. — Die Aussprache über den Naturalismus findet statt am 17. März um 19.45 Uhr in den oberen Räumen der Firma Schmemann, Essen, Viehhoferstraße. Um eine erfolgreiche Arbeit sicherzustellen, bitte ich die Kollegen, sich auf dieses Thema vorzubereiten. — An diesem Abend wird auch Herr Koppel vom Insel-Verlag ein Referat über die Entwicklung des Insel-Verlages halten. Ich lade hierzu die Essener wie auch die auswärtigen Kollegen herzlichst ein.

Theo Reher.

**Manteltarifverhandlungen im Buchdruckgewerbe.** — Am 15. März beginnen im Buchdruckerhaus zu Berlin die Manteltarifverhandlungen. In vielen wichtigen Punkten stehen sich die Anträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer diametral gegenüber. Nach einem Antrag der Arbeitgeber soll für die Entlohnung nicht mehr das Alter, sondern Berufsjahre maßgebend sein, wobei Ausgelernte zur Gruppe »erstes Berufsjahr« zählen. Während bisher acht Feiertage tariflich zu entschädigen waren, sollen nach einem Antrag der Arbeitgeber nur noch 5 entschädigt werden (Neujahr, Ostermontag, Pfingstmontag